

**OSKAR
GOTTLIEB
BLARR**

**JESUS
PASSION**



PROGRAMM ZUR AUFFÜHRUNG AM 17.03.2024



Oskar Gottlieb Blarr (*1934) JESUS-PASSION (1985)

Drei oratorische Szenen nach Texten der Heiligen Schrift, des Talmud und jüdischer Lyrik des 20. Jahrhunderts für 6 Soli, gemischten Chor, Kinderchor und großes Orchester

Zur heutigen Aufführung in der St. Suitbertus Basilika Kaiserswerth:

Die Jesuspassion von Oskar Gottlieb Blarr - Bekenntnis, Versöhnung, Kraftquelle

Diese Passionsaufführung ist ein dramatisches und zugleich inniges Bekenntnis zu Jesus, dem Juden, durch den wir zu dem einen Gott der Heiligen Schrift „Vater unser“ sagen dürfen, der unsere Hilfe ist und bleiben wird.

Dieses christliche Bekenntnis schließt das tiefe Wissen darum ein, dass das Christentum aus dem Volk Israel hervorgegangen ist und die Jüdinnen und Juden unsere „älteren Geschwister vor dem Herrn“ (Papst Johannes Paul II) sind. Diese unlösliche Verbundenheit zeigt die Jesus-Passion in vielen verschiedenen Facetten: Zum einen durch das Vorherrschen der Sprache Jesu (Aramäisch bzw. Hebräisch), zum anderen auch durch die von der synagogalen Musik zur Zeit Jesu geprägte Musik und ganz besonders durch die theologischen Grundentscheidungen bei der Textauswahl dieser Passion. Blarr greift vorwiegend auf Bibelstellen der hebräischen Bibel zurück (Psalmworte, Worte der Propheten) und an der zentralen Stelle der Kreuzigung vertont er zwei zeitgenössische jüdische Dichtungen des 20. Jahrhunderts: Das „Schnee-Gedicht“ von Pinchas Sadeh und den „Requiem-Text“ von Alfred Kittner. Dadurch wird die jetzige, existenzielle Bedeutung des Kreuzweges Jesu und die enge Verbundenheit mit dem Judentum zu einer zentralen Aussage der Jesus-Passion. Es waren nicht „die Juden“, die Jesus gekreuzigt haben, sondern die aus politischen Gründen ängstliche Tempelhierarchie, die ihn den Machthabern, den Römern, ausgeliefert hat. Es waren und sind wir Menschen, die ihn auslieferten und kreuzigten ...und es auch heute noch tun. In einer Zeit, in der der Antisemitismus wieder erstarkt, ist es wichtig, unsere bleibende Verbundenheit zu zeigen.

Jesus, der auch uns zu Kindern des einen Gottes und zu Geschwistern des Volkes Israel gemacht hat, wird dabei unsere Kraftquelle sein. Er bringt uns die Liebe Gottes, die sich nicht von uns abwendet – auch wenn wir schwach sind und schuldig werden. Jesus zeigt uns, wie wir leben können, dass wir sogar unsere Feinde lieben können und sollen.

Das Erspüren dieser versöhnenden Kraftquelle wünsche ich uns allen beim Erleben dieses Konzerts, dessen letzte gesungenen Worte lauten:

„Meine Seele ist stille zu Gott, von ihm kommt meine Hilfe ... Jesus“

KMD Susanne Hiekel





Oskar Gottlieb Blarr: Zum Werk

Als ich im September 1981 für acht Monate nach Israel ging und zwangsläufig in die Problematik „Juden - Christen - Moslems“ und „Israel und Deutschland“ gestellt war, ergaben sich erste Überlegungen, die dort erlebte Jesus-Nähe auf dem Hintergrund des Landes und damit der Geschichte zu gestalten, Ich erlebte die Jesus- Geschichte als gerade Geschehenes. Der Einzug in Jerusalem war vor einer Woche, die Kreuzigung vor drei Tagen, Ostern war heute früh. Wie konnte ich das mit meinen musikalischen Mitteln deutlich machen? Die alte hebräische Sprache ist ja - entgegen landläufiger Meinung - eine höchst lebendige Sprache. Die alte Musik aus der Zeit Jesu lebt noch bei den Jemeniten, bei den Samaritanern, bei den Alt-Syrern.



Die Treppe der „Aufstiegsgesänge“, die Hulda- Treppe im Süden des Tempels mit ihren 18 ungleich langen Stufen, ist wieder freigelegt. Jesus stieg die Treppe empor, die vorgeschriebenen „Stufenpsalmen“ singend. Das Haus des Kathros. von dem das Protestlied im Talmud berichtet, ist nahe der Westmauer wieder freigelegt, und noch hat der Ölberg viel von dem bewahrt, was er 2000 Jahre lang war: Garten und Hang der Ölgewinnung im Angesicht des Tempelberges.

Die Texte meiner drei oratorischen Szenen stammen vorwiegend aus der Bibel. Für die Stellen aus dem Neuen Testament wählte ich die Rekonstruktion durch Delitsch, von dem David Flusser sagt, sie träfe am besten den Ton der biblischen Sprache.

Im ersten Teil wollte ich das Königsthema im Lebensweg Jesu hervorheben, auch in seiner politischen Dimension. Das Evangelium nach Johannes (!) hat hierzu wesentliche Elemente überliefert. Der abschließende mittelalterliche Versus „Aus hartem Weh die Menschheit klagt“ ist eine der wenigen nachbiblischen Strophen, die Juden und Christen gemeinsam beten können.

Im zweiten Teil taucht ein aramäisches Protestlied aus der Zeit Jesu auf. Es ist im Talmud (Pessachim 57 A) überliefert. Im zweiten Teil steht aber auch ein Text aus der Zeit des deutschen Frühpietismus, „Im Garten leidet Christus Not“, im Originalsatz des Königsberger Domkapellmeisters Johann Eccard. Diese Montage ist ein doppeltes Bekenntnis, einmal zu meiner ostpreußischen Heimat, in der ich zuerst von Jesus hörte, und zwar durch die Lebensweise des ländlichen evangelischen Pietismus, zum andern ein Bekenntnis zu Jesus, als dem Christus, dem Messias. So habe ich als Kind die Nachricht von Jesus empfangen, und so hat sie sich in mir ausgebildet.





Der dritte Teil beginnt mit einem Gedicht des jüdischen Lyrikers Pinchas Sade (1921-1993). Sein Schnee-Gedicht entstammt einem ganzen Jesus- Zyklus, der 1976 in hebräischer Sprache erschien.

Zum Thema „Schnee“ sollte für europäische Ohren angemerkt werden, daß Schnee in Jerusalem etwas Schreckliches, etwas Ungewöhnliches, Lähmendes ist, ein Kollaps der Natur. Schnee als Symbol fürs Leichentuch. An diesem Gedicht fasziniert die Rolle der Frauen, denen in der Überlieferung der Passionsgeschichte eine große Bedeutung zukommt. Hinzu kommt noch folgender historischer Sachverhalt, der in den Evangelien auch anklingt: Eine angesehene Frauengruppe in Jerusalem hatte das Privileg, den zum Tode Verurteilten Sterbehilfe zu leisten. Diese Frauen durften die bereits unberührbar gewordenen begleiten und ihnen den schmerzlindernden Rauschtrank (mit Myrrhe versetzten Essigwein) reichen. Der folgende Text, „Requiem“, von Alfred Kittner (1906-1991), greift das Schnee-Motiv auf und gestaltet Erinnerungen an seine Erfahrungen im KZ. Mag sein, daß man einen Text von solcher historischer Nähe nicht komponieren sollte - mir war er wichtig als Rückbezug zur Stunde äußerster Einsamkeit des Juden Jesus auf die Stunden äußerster Einsamkeit von Jesu Brüdern in der Zeit der Schoah.

Danach folgte ich wieder historischen Gegebenheiten: Sicher hat Jesus die Gottesknechtslieder des Jesaja meditiert (Jes. 53); sicher hat er den Sterbepsalm gebetet. Und sicher hat er mit letzter Kraft das Sch'ma Israel (5. Mose 6,4) gerufen, das „höchste Gebot“, wie er es nach Markus 12,29 selbst genannt hat. Dieses Sch'ma wird von den Evangelisten zwar nicht als Wort am Kreuz überliefert, aber wenn bei Markus 15,37 lapidar steht: „... und Jesus schrie laut und verschied“, dann ist diese Markus-Stelle zumindest offen für meine Deutung, Jesus sei die Worte des höchsten Gebotes hinausschreiend gestorben.

Am Schluß steht die bei Lukas übermittelte große Enttäuschung „und wir hatten gedacht, er werde Israel erlösen“. Ich habe die Worte den Kindern in den Mund gelegt, jenen, die im ersten Teil als erste Jesus als den König und Heiland ausgerufen hatten. Mit Worten aus der alttestamentlichen Auferstehungshoffnung „und am dritten Tag wird er uns aufheben und wir werden vor ihm stehen“ klingt das Werk aus, eingebettet in den Psalmvers „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft“ Es sind die ersten Worte, die ich als Kind zu buchstabieren lernte.

Quelle: Programmheft der Aufführung am 28. März 1999 in der Tonhalle zu Düsseldorf





5 Frauenchor und Sopran II

Wer ist dieser König der Herrlichkeit?
 Es ist der HERR, der Starke und Mächtige, der
 HERR, der Held im Streit!
 Hebt eure Häupter empor, ihr Tore,
 ja, hebt eure Häupter, ihr ewigen Pforten,
 damit der König der Herrlichkeit einziehe!
 Wer ist denn dieser König der Herrlichkeit?
 Der HERR der Heerscharen, er ist der König
 der Herrlichkeit.

Sela

Psalm 24,8-10

6 Bass (Jesus)

Um Zions willen schweige ich nicht,
 und um Jerusalems willen lasse ich nicht ab,
 bis seine Gerechtigkeit hervorbricht wie
 Lichtglanz und sein Heil wie eine brennende
 Fackel

Jesaja 62,1

Denn siehe, der Tag kommt,
 brennend wie ein Ofen!
 Da werden alle Übermütigen und alle, die
 gesetzlos handeln, wie Stoppeln sein, und der
 kommende Tag wird sie verbrennen, spricht
 der HERR der Heerscharen, sodass ihnen
 weder Wurzel noch Zweig übrig bleibt.

Maleachi 3,19

7 Coro (Volk)

Hilf doch!
 Gesegnet, der kommt im Namen des Herrn,
 gesegnet dein König David.
 Hilf doch in der Höhe.
 Ich und Er... Hilf doch!

Jesus, König Israels
 Gesalbter, König Israels

Markus 11,10 / Johannes 12,13

מי זה מלך הַכְּבוֹד
 יהוה עזו וְגִבוֹר
 יהוה גִּבּוֹר מִלְחָמָה :
 שְׂאוּ שָׁעָרִים רְאֵי שִׁיכֶם
 וְשֹׂאוּ פִתְחֵי עוֹלָם
 וְיָבֵא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד :
 מי הוא זה מלך הַכְּבוֹד
 יהוה צְבָאוֹת
 הוא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד
 סֵלָה :

Mi sä mäläch hakawod
 Adonai isus we gibor
 Adonai gibor milchama
 Sse'u sche'arim roscheichäm
 we sse'u pit'chei olam
 we jawo mäläch hakawod
 Mi hu sä mäläch hakawod
 Adonai zewa'oth
 hu mäläch hakawod
 älä

לְמַעַן צִיּוֹן לֹא אֶחְשֶׁה
 וּלְמַעַן יְרוּשָׁלַם לֹא אֶשְׁקוֹט
 עַד-יֵצֵא כְנֹגֶה צִדְקָהּ
 וְיִשְׁעֶתָה כְּלַפִּיד יִבְעָר :

L' ma'an zion lo ächäschä
 ul' ma'an jeruschalajim lo äschkot
 ad jeze chanoga zid' ka
 wischu'ata k' lapid jiw' ar

כִּי-הִנֵּה הַיּוֹם בָּא
 בֹּעֵר כְּתֹנֹד
 וְהָיוּ כָל-זָרִים וְכָל-עֹשֶׂה
 רִשְׁעָה קָשׁ
 וְלֹהֵט אֹתָם הַיּוֹם הַבֹּא
 אָמַר יְהוָה צְבָאוֹת
 אֲשֶׁר לֹא-יֵעֹזב לָהֶם שָׂרֵשׁ וְעֵנָף :

Ki-hine ha jom ba
 bo'er katanur
 We hajü kol-sedim we kol osse
 risch'ah kasch
 we lihat otam ha jom ha ba,
 amar Adonai z' wa'oth
 ascher lo ja'asow lahem schorech
 we anaf

הוֹשַׁעֲנָא
 בְּרוּךְ הַבָּא בְּשֵׁם יְהוָה
 בְּרוּךְ מַלְכֵךְ דָּוִד
 הוֹשַׁעֲנָא בְּמִרְוּמִים

Hoschana
 Baruch ha ba be schem Adonai
 baruch malkech dawid,
 Hoschana bam' romim
 Ani we hu... hoschana

ישוע מלך ישראל
 משיח מלך ישראל

Jeschua, mäläch Jisra'el
 Meschiach, mäläch Jisra'el





רבי. גער בתלמידך Rabi, g 'ar b ' talmidäicha!

8 Bass (Der Sendling der Sadduzäer)

Und Leute der Pharisäer aus dem Volk sagten zu ihm:

Rabbi, tadle deine Schüler!

Und er antwortete und sprach:

9 Bass (Jesus antwortet dem Sadduzäer)

Ich sage euch, wenn diese schweigen werden, die Steine werden schreien.

Lukas 19, 39-40

אני אומר לכם. אם אלה ישקו
האבנים תזעקנה
Ani omer lachäm im elä jächäschu
ha awanim tis'ak ' na

10 Sopran

Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt;

Maleachi 3,23

הנה אנכי שולח אליכם את הנביא עליה
הגדול והנורא
לפני יום אדונאי הגדול והנורא
Hine anochi scholeach lachäm et
elijah ha nawi
lifnej bo jom Adonai ha gadol we
ha nora.

Tenor (Der Blinde)

Bitte, Sohn Davids, Jesus, erbarme dich meiner.

Lukas 18,38

אנא בן-דוד ישוע חנני:
Ana ben-dawid Jeschua chaneni

11 Coro (Volk)

Hilf doch!

Gesegnet, der kommt im Namen des Herrn!

הושע-נא
ברוך הבא בשם יהוה
Hoschana
Baruch ha ba be schem Adonai

ישוע מלך ישראל
משׁיח מלך ישראל
Jeschua, mäläch Jisra'el
Meschiach, mäläch Jisra'el

Jesus, König Israels.

Gesalbter, König Israels.

12 Coro (Männerchor)

Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet. Siehe, alle Welt läuft ihm nach!

Johannes 12,19

אתם רואים. אין מה לעשות. לא תועילו
הנה כל-העולם נמשך אחריו
Har'item ki ho'el lo to'ilu, hine,
kol-ha'olam nimschach acharaw





מַה־נַּעֲשֶׂה כִּי הָאִישׁ תְּלִיזָה עִשָּׂה אֶתֹת
 הַרְבֵּה:
 אִם־לֹא נִכְלָאֵהוּ כָּלָם יֵאֱמִינוּ בּוֹ
 וּבָאוּ הַרֹמְמִים וְלָקְחוּ גַם אֶת־אֲדָמַתֵּנוּ

Mana'assä ki ha isch halasäh ossä
 otot harbä. Im lo nichla'ehu kulam
 ja'aminu wo; u wa'u ha romijim
 we lak 'chu gam admatenu.

Was sollen wir tun? Denn dieser Mensch tut
 viele Zeichen! Wenn wir ihn so fortfahren
 lassen, werden alle an ihn glauben; und dann
 kommen die Römer und nehmen uns das Land!
Johannes 11,47-48

13 Bass II (Der Hohepriester)

אַתֶּם לֹא־תִדְעוּ הַדָּבָר:
 אֲפֹר לֹא־תִתְבּוֹנְנוּ כִּי טוֹב לָנוּ מוֹת אִישׁ
 אֶחָד בְּעַד הַגּוֹי מֵאֲבֹד הָעָם כֻּלּוֹ:

Atem lo ted 'u dawar af lotit 'bo-
 nanu ki tow lanu mut isch ächad la
 gojim me'awod ha am kulo

Ihr wisset nichts; ihr bedenket auch nicht:
 Es ist euch besser, ein Mensch sterbe für das
 Volk, als dass das ganze Volk verderbe.
Johannes 11,49-50

14 Bass (Jesus)

אֲנִי בָאתִי לְשַׁלַּח אֵשׁ בָּאָרֶץ
 וּמִה־הַפְּצַתִּי כִּי כִבֵּר בְּעֵרָה
 וַיֵּשׁ לִי לֹחֵשׁבֵל טְבִילַת אֶחָת
 וּמִה־יֵצֵר לִי עַד כִּי־תִכְלָה:

ani bati l 'schalach esch ba arez
 u me chafazti ki k 'war ba'ara:
 we jesch li l 'hitawel t 'wila ächat
 u-mah jezar ad ki-techula

Ich bin gekommen, ein Feuer auf die Erde zu
 bringen, und wie wünschte ich, es wäre schon
 entzündet!
 Aber ich muss mich taufen lassen mit einer
 Taufe, und mir ist so bange,
 bis sie vollbracht ist!
Lukas 12,49-50

15 Interludium (Orchester)

16 Coro mit Sopran

מִי יִתֵּן מִצִּיּוֹן יִשׁוּעַת יִשְׂרָאֵל
 בְּשׁוּב יְהוָה שְׁבוֹת עִמּוֹ
 יִגַּל יַעֲקֹב יִשְׂמַח יִשְׂרָאֵל:

mi jiten mi zion jeschu'at jisra'el
 we schuw Adonai schewut amo!
 jagel ja'akow jissmeach jisra'el

Ach, dass aus Zion die Rettung für Israel
 käme! Wenn der HERR das Geschick seines
 Volkes wendet, wird Jakob sich freuen und
 Israel fröhlich sein!
Psalms 14,7

Aus hartem Weh die Menschheit klagt, sie steht in großen Sorgen:
 Wann kommt, der uns ist zugesagt, wie lang bleibt er verborgen?
 O Herr und Gott, sieh an die Not, zerreiß des Himmels Ringe!
 Erwecke uns dein ewig Wort
 und laß herab ihn dringen, den Trost ob allen Dingen!

Text um 1525

17 Conclusio (Orchester)





II JESESUS IN GETHSEMANE

18 Sinfonia (Blechbläser)

19 Marcia (Schlagzeug)

20 Coro

אוי לי מבית בייתוס
אוי לי מאלתן
אוי לי מבית חנין
אוי לי מלחישתן
אוי לי מבית קתרוס
אוי לי מקולמוסן
אוי לי מבית ישמעאל בן פיאכי

Euli mi beit Bo'ethos
euli me alatan
euli mi beit Chanan
euli mi lechischatan.
Euli mi beit Kathros
euli mi kolmossan.
Euli mi beit Jischmael (ben Fiachi)

שהם כהנים גדולים
ובניהן גזברין
וחתניהם אמרכלין
ועבדיהן חובטין את העם במקלות

euli me egrofan
Schehem kohanim g' dolim
uwneihen gisbarin
We chatneihem amarkalin
We awdeihen chowtin et ha'am
bemaklott

Wehe mir vor dem Haus des Boethos,
wehe mir vor ihren Knüppeln.
Wehe mir vor dem Haus des Chanan,
wehe mir vor ihrem Getuschel.
Wehe mir vor dem Haus des Kathros,
wehe mir vor ihrem Schreibrohre.
Wehe mir vor dem Haus des Jischma'el,
dem Sohn des Phiachi,
wehe mir vor ihrer Faust.
Sie selbst waren Hochpriester,
ihre Söhne waren Schatzmeister,
ihre Schwiegersöhne waren Tempelherren,
und ihre Diener schlugen das Volk mit
Stöcken.

Talmud B., Pessachim 57a





נפשי מרה-לי עד-מנת
השארו פה ודני ערים

Naf ´schi mara li ad mawet,
hischa'aru po we heju'erim.

21 Bass (Jesus)

Meine Seele ist tief betrübt bis zum Tod. Bleibt hier und wacht!

Markus 14,34

אויבי יאמרו רע לי
מתי ימות ואבד שמו:
יחד עלי יתלחשו כל-שנאי
עלי יחשבו רעה לי:
הבר-בליעל יצוק בו

Ojewai jomeru ra li
matai jamut we awad schemo?

Jachad alai jittlachaschu kolsson'ai
alai jachschesch ´wu ra'a li
D ´war b ´lija'al jazuk bo
wa aschär schachaw lo-jobif
lakum

22 Bass (Jesus)

Meine Feinde wünschen mir Unglück:
»Wann wird er sterben, dass sein Name untergeht?«

Alle, die mich hassen, flüstern miteinander und denken Böses über mich;
»Unheil ist über ihn ausgegossen;

גם-איש שלומי אשר-בטחתי בו
אוכל לחמי הגדיל עלי עקב:
ואתה יהנה תנני והקימני
ואש-למה להם:
אויבי אויבי

Gam-isch schelomi aschär
batachti bo,
ochel lachmi higdil alai akew
We ata adonai chaneni we
hakimeni
wa aschall ´ma lahem
ojewai, ojewai!

wer so daliegt, wird nicht wieder aufstehen.«
Auch mein Freund, dem ich vertraute,
der mein Brot aß, hat die Ferse gegen mich erhoben.
Du aber, HERR, sei mir gnädig
und richte mich auf,
so will ich es ihnen vergelten.

Psalms 41,6;8-11

מה-תשתוחחי נפשי
ומה-תהמי עלי
הוחילי לאלהים
כי-עוד אודנו
ישועת פני ואלהי:

Ma-tischtochachi naf ´schi
u ma-tähemi alai
hochili lelohim
ki-od odänu
jeschu'ot panai welohai.

23 Soprano mit Coro (der Engel)

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Psalms 42,12

אבא, אבי אתה כל יכול
העבר נא ממני את הכוס הזאת
אך לא כרצוני אני כי אם כרצונך אתה

Abba, awi, ata kol jachol
ha'awär-na mi männi ät ha koß
hasot
Ach lo kirzoni ani ki-im kirzonächa
ata.

24 Bass (Jesus)

Abba, Vater! Alles ist dir möglich;
nimm diesen Kelch von mir!
Doch nicht, was ich will, sondern was du willst!

Markus 14,36





25 Zwischenspiel Flügelhorn

26 Bass (Jesus)

Mein Gott, meine Seele ist betrübt in mir; darum gedenke ich an dich im Land des Jordan und der Hermongipfel, am Berg Mizar Eine Flut ruft der anderen beim Rauschen deiner Wasserstürze; alle deine Wellen und Wogen sind über mich gegangen
 Ich will sprechen zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich trauernd einhergehen, weil mein Feind mich bedrängt?
 Wie Zermalmung meiner Gebeine ist der Hohn meiner Bedränger, weil sie täglich zu mir sagen: Wo ist [nun] dein Gott?

Psalms 42,7-8-10-11

27 Sopran mit Coro (der Engel)

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Psalms 42,12

28 Bass (Jesus)

Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht an mir vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille!

Matthäus 26,42

אֱלֹהַי אֵלַי נַפְשִׁי תִשְׁתַּחֲוֶה
 Al-ken äskarecha me aröz jarden
 we chärmonim me har mizar
 Tehom-äl-tehom koreh le kol
 zinorächa
 kol mischbarächa we galächa alai
 awaru
 omrah le El Bal ´i:
 lama shechachtani?
 lama koder elech belachaz ojew?
 Berözach be ´azmotai cherfuni
 zorr ´rai
 be omram elai kol hajom:
 aje älohächa?
 Älohai, Älohai!

מֵהַתְּשַׁחֲוֹתַי נַפְשִׁי
 Ma-tischtochachi naf ´schi
 וּמֵהַתְּהַמִּי אֵלַי
 u ma-tähemi alai
 הֲחִילִי לֵאלֹהִים
 hochili lelohim
 כִּי־עוֹד אֹדְנִי
 ki-od odänu
 יִשְׁעֵת פָּנָי וְאַלְהֵי:
 jeschu´ot panai welohai.

אָבִי, אִם אֵי אֶפְסֵר שֶׁהַכּוֹס תִּעָבֵר
 Awi im i-äfschar, sche hakoß
 תִּבְלִי שְׂאִשְׁתָּהּ אוֹתָהּ, יְהִי נָא כִרְצוֹנָךְ
 ta´awor,
 aschta otah, jehina kirzonächa.





נִגַּס וְהוּא נִעְנָה
 וְלֹא יִפְתַּח-פִּי
 כַּשֶּׂה לְשֹׁכֵחַ יוֹדֵל
 וּכְרִחֵל לְפָנַי גְּזוּיָה נֶאֱלָמָה
 וְלֹא יִפְתַּח פִּי :

Nigass we hu na'anäh
 we lo jiftach-piw
 kassä latäwach juwal
 u cherachel lifnei gos 'säha
 nä'alama we lo jiftach piw.

29 Alt

Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und
 tat seinen Mund nicht auf,
 wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt
 wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor
 seinem Scherer und seinen Mund nicht auf tut.

Jesaja 53,7

30 Coro

Im Garten leidet Christus Not, den Vater bitt, ringt mit dem Tod,
 sein blutig Schweiß auf Erden fällt, den Feinden er sich willig stellt.
 Siehe, das ist Gottes Lamm, aller Welt Sünd macht ihm bang;
 Sünd und Straf zugleich es trägt; selig ist, wer's herzlich glaubt.

(Chorsatz von Johann Eccard, Königsberg 1642)

31 Sopran

Nachdem seine Seele Mühsal erlitten hat,
 wird er seine Lust sehen und die Fülle haben;
 durch seine Erkenntnis wird mein Knecht,
 der Gerechte, viele gerecht machen, und ihre
 Sünden wird er tragen.

Jesaja 53,11

32 Sinfonia

מֵעַמַּל נַפְשׁוֹ יִרְאָה
 יִשְׂבֶּע בְּדַעְתּוֹ
 יִצְדִּיק צְדִיק עַבְדֵי לְרַבִּים
 וְעוֹנֹתָם הוּא יִסְבֹּל :

Me'amal nafscho jiräh
 jissba bedato
 Jazdik zadik awdi larabim
 wa awonotam hu jifßbol





שלג Schäläg
 שלג יורד על ירושלים Schäläg jored al Jeruschalajim
 על החומות יורד שלג al hachomot jored schäläg.
 שלג יורד על הר הבית schäläg jored al har habait
 יורד על כפת הסלע jored al kipat ha ssälä
 שלג יורד הר ציון Schäläg jored al har zijon
 יורד על כנסיית הקבר jored al knessijat hakäwar
 שלג יורד על שיח ג'רח Schäläg jored al shech dscharach
 יורד על ככר אל גזאלי jored al kikar algasali

בחלונות דרך היסורים Be chalonot däräch hajjissurim
 נשקפים פנים של שלג nischkafim panim schäl schäläg
 פני כהנים ולויים penei kohanim ulevijim
 ואברכים במנבעות שחורות we abrechim bemigbarot
 תחת שמים של שלג schechorot
 לאט פוסע הוא לבדו Tachat schamajim schäl schäläg
 פתוחי שלג על שערו le `at possea hu lewado
 ראשו שח על חזהו Petotei schäläg al sse'aro
 רק נשים הולכות אחריו roscho schach al chasehu
 נשים לבנות בשמלות של שלג Rak naschim holchot acharaw
 מרים המנדלית האוהבת אותו naschim lewanot bismalot schäl
 הלך ובכה בדמעות של שלג schäläg
 ומרים אמו ומרים אם יעקב

ומרים האחרת Mirjam hamigdalit ha ohäwät oto
 ומרים של שלג halach uwachoh bidmaot schäl
 לכנה אחריו נשים יקרות schäläg
 כי קר לאיש לבדו בשלג Umirjam immo umirjam em-
 בשער אפרים המה יוצאים ja'akow
 אל השדה הלוח בשלג umirjam ha-achärät
 שם בשלג יוקם צלבו umirjam schäl schäläg
 עליו יעלה בזרועות פרוסות Lechna acharaw naschim jekarot
 וטפות זעה נוטפות ממצחו Ki kar le ,isch lewado beschäläg
 העטור בזר קוצצים של שלג Bescha'ar äfrajim hemmah joz `im
 בדידו וברגליו al hassadäh halut baschäläg
 Scham baschäläg jukam zelawo
 alaw ja'aläh bisro'ot perussot

III KREUZIGUNG

33 Coro (Introduktion)

Der Schnee
 Schnee fällt auf Jerusalem, auf die Mauern
 fällt Schnee,
 Schnee fällt auf den Tempelberg, fällt auf die
 Kuppel des Felsens.
 Schnee fällt auf den Zionsberg, fällt auf die
 Grabeskirche.
 Schnee fällt auf Scheich Jarach, fällt auf den
 Algasali-Platz

2 Coro, Sopran I und Tenor (Passacaglia)

In den Fenstern des Leidensweges
 sieht man Gesichter von Schnee,
 Gesichter von Priestern und Leviten und
 Jüngern
 mit schwarzen Hüten.
 Unter einem Schneehimmel
 Langsam schreitet er allein.
 Schneeflocken auf seinem Haar,
 sein Kopf sinkt auf die Brust.
 Nur Frauen folgten ihm nach,
 weiße Frauen in Kleidern von Schnee.

Mirjam aus Magdala, die ihn liebt,
 geht und weint Tränen von Schnee.

Und Mirjam, seine Mutter und Mirjam, die
 Mutter Jakobs,
 und Mirjam, die andere,
 und Mirjam von Schnee.
 Folgt ihm, liebe Frauen!
 Denn kalt ist dem Mann allein im Schnee.
 Zum Ephraimstor gehen sie hinaus auf das
 schneebedeckte Feld.
 Dort im Schnee wird aufgerichtet sein Kreuz,
 daran wird er hinaufsteigen mit
 ausgebreiteten Armen.





תקועים ארבעה מסמרים משלג
 והשלג יורד על ירושלים
 על כל ההרים יורד שלג
 על הר הבית והר ציון
 ועל שיח גרד ועל ואדי ג'וז
 והנשים אשר לרגליו
 רואות באור שמש של שלג
 איך לעיניהן נמוג הוא לאט
 להימוג אדם בעתו בשלג
 ועמו נמוגות הנשים הלבנות
 מרים המגדלית האוהבת אותו
 ומרים אמו ומרים אם יעקב
 ומרים של שלג

Wetipot se'ah notfot mimizcho
 hä'atur beser kozim schäl schäläg
 et bejadaw uwera glav ninazim
 arbaa maßmerim schäl schäläg
 We haschäläg jored al jeruscha-
 lajjim
 al kol häharim jored schäläg
 Al har habajit we har zijon
 we al schech dscharach we al
 wadi dschos
 We hanaschim aschär leraglaw
 ro'ot be'er schämäsch schäl
 schäläg eich le ´eineihen namog
 hu le'at
 le himmog adam bijoto leschäläg
 We immo nemogot hanaschim ha
 lewanot
 mirjam hamigdalit ha ohäwät oto
 umirjam immo umirjam em-
 ja'akow
 umirjam ha-achärät,
 umirjam schäl schäläg

Und Schweißperlen tropfen von seiner Stirn,
 umgeben von einem Dornenkranz aus Schnee,
 in seine Hände und Füße
 vier Nägel aus Schnee gestoßen.
 Und der Schnee fällt auf Jerusalem,
 auf alle Berge fällt Schnee.
 Auf den Tempelberg und auf den Zionsberg
 und
 auf Scheich Jerach und auf Wadi Joz.
 Und die Frauen zu seinen Füßen
 sehen im Sonnenlicht aus Schnee, wie er
 langsam
 vor ihren Augen vergeht, wie ein Mensch zu
 Schnee schmilzt.
 Und mit ihm schmelzen die weißen Frauen,

Mirjam aus Magdala, die ihn liebt, und Mirjam,
 seine Mutter, und Mirjam, die Mutter Jakobs,
 und Mirjam, die andere,
 und Mirjam aus Schnee.

*Pinchas Sade**



Die gotische Kreuzigungsgruppe in Bartenstein (Ostpreußen), heute Bartoszyce.





35 Alt (Requiem)

Schnee, ein Messer, gezückt, einen Heiland zu schächten im Eisfrost der Steppe.
Kein Ruf ward vernommen; Am Schweigen der Engel zerbrach er,
ein Schindergeheul über Zeit hin und Zorn.
Straßen im Blutstrom der Widderhornklage.
Erlöschene Fackeln, in Ställe gepfercht,
mit vermauerten Lippen, gepfählten Zungen,
in Stummheit gebannt, die ein grindiger Tod nur erlöst.

(Alfred Kittner, Requiem 1943)

וַיְהִי־הָאֵשׁ וַיִּכְאוּ הַחֲלָלִים
אִם-תְּשִׁים אֲשֶׁם נַפְשׁוֹ
יִרְאֶה זָרַע יְאֲרִיךְ יָמָיו
וַתִּפְרֹץ יְהוָה בְּיָדוֹ וַיִּצְלַח:

Wa Adonai chafez dak ´o hächäli
Im tassim ascham nafscho
jir ´ä sära ja´arich jamim
we chefäz Adonai be jado jizlach

36 Bass (Jesus)

So wollte ihn der HERR zerschlagen mit
Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldop-
fer gegeben hat, wird er Nachkommen haben
und in die Länge leben, und des HERRN Plan
wird durch seine Hand gelingen.

Jesaja 53,10

אֱלֹהֵי אֱלֹהֵי לָמָּה

Eli, Eli, lama

37 Bass (Jesus)

Mein Gott, mein Gott, warum...?

Psalms 22,2

38 Bass (Jesus)

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.

Psalms 31,6

בְּיָדְךָ אֶפְקִיד רוּחִי
פְּדִיתָה אוֹתִי יְהוָה אֱלֹהֵי אֲמֹת:

Be jad ´cha afkid ruchi
paditah oti Adonai El ämät

39 Bass (Jesus) Höre Israel:

Höre, Israel,
der HERR ist unser Gott, der HERR allein.

5. Mose 6,4

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

Sch ´ma Jisrael,
Adonai Äloheinu Adonai ächad

40 Coro und Soli (Klagerufe)

Weh mir, weh mir, weh mir;
Weh mein Bruder, weh mein Herr!

אֱוִי-לִי אֱוִי-לִי אֱוִי-לִי
אֱוִי אֶחָי אֱוִי אֲדוֹנֵי

Euli euli euli
Eu achi, eu Adoni





41 Kinderchor

Wir aber hofften, er sei es,
der Israel erlösen würde.

Lukas 24,21a

Anachnu kiwinu ki sähu
hä'atid lig'ol ät Jisra'el

אָנַחְנוּ קִוִּינוּ כִּי זֶה־הוּא
הַעֲתִיד לְגַאֵל אֶת־יִשְׂרָאֵל

42 Frauenchor und Tenor

Meine Seele ist stille zu Gott, meiner Hilfe,
Jesus

Psalm 62,2

Wir haben einen Gott, der da hilft,
und den HERRN, der vom Tode errettet.

Psalm 68,21

43 Männerchor und Sopran I

Meine Seele ist stille
zu Gott, meiner Hilfe,
Jesus

Psalm 62,2

Nach einem Tagepaar belebte er uns wieder,
läßt erstehn uns am dritten Tag, daß wir in
seinem Angesicht leben.

Hosea 6,2

44 Beschluss

Meine Seele ist stille
zu Gott, meiner Hilfe,
Jesus

Psalm 62,2

אֲדָ אֱלֹהִים דּוּמְיָה נַפְשִׁי
מִמָּנוּ יִשְׁעֵתִי :
יִשׁוּעַ

Ach ät Älohim dumija naf ' schi
mimänu jeschu'ati
Jeschu'a

הָאֵל לָנוּ אֵל לְמוֹשָׁעוֹת
: וְלִיְהוָה אֲדֹנָי לְמִנּוֹת תּוֹצְאוֹת :

Ha El lanu El lemoscha'ot
we le Adonai, Adonai lamawät
toza'ot

אֲדָ אֱלֹהִים דּוּמְיָה נַפְשִׁי
מִמָּנוּ יִשְׁעֵתִי :
יִשׁוּעַ

Ach ät Älohim dumija naf ' schi
mimänu jeschu'ati
Jeschua

יְתִיבנוּ מִיָּמִים
בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי יִקְמְנוּ
: וְנִחְיָה לְפָנָיו :

Jechajenu mijomajim
ba jom hasch ' lischijekimenu
we nichjä lefanaw

אֲדָ אֱלֹהִים דּוּמְיָה נַפְשִׁי
מִמָּנוּ יִשְׁעֵתִי :
יִשׁוּעַ

Ach ät Älohim dumija naf ' schi
mimänu jeschu'ati
Jeschua



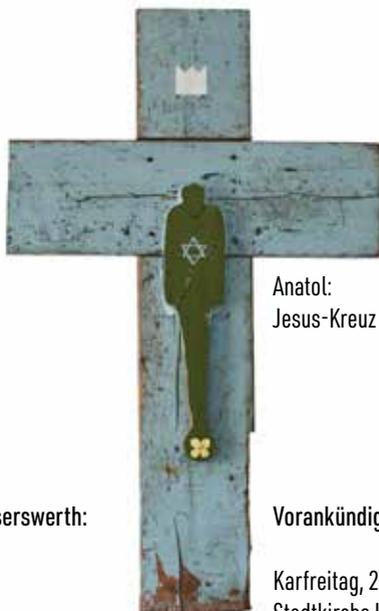


Hebräische Texte:

Altes Testament: Biblica Hebraica Stuttgartensia,
neuens Testament: Brit HaChadaschah

Die biblischen Texte entsprechen der deutschen Übersetzung nach Martin Luther.

* Pinchas Sade: Der Schnee, aus: An zwei verehrte junge Damen, Tel Aviv/Jerusalem, o.J.



Anatol:
Jesus-Kreuz

Chorproben der Singschule Kaiserswerth:

Gemeindehaus Fliednerstraße 6
Kantorei Kaiserswerth
dienstags 19.45-21.45 Uhr
Kinderkantorei Kaiserswerth/Lohausen
donnerstags 15.15-16 Uhr
Jugendkantorei
donnerstags 18-19 Uhr
Jonasingers Lohausen
freitags 18-19.30 Uhr
Schola Kaiserswerth
1. und 3. Donnerstag
10-11.30 Uhr Mutterhauskirche

Vorankündigung:

Karfreitag, 29. März, 18 Uhr
Stadtkirche Kaiserswerth
Musik zum Karfreitag
„Stabat mater“ von Giovanni Batista Pergolesi
für Sopran, Alt und Streicher und B.c.
Clementine Jesdinsky, Sopran
Kaja Plessing, Alt
Camerata Instrumentale Kaiserswerth
Leitung und Orgel, Susanne Hiekel
Eintritt frei – Spende erbeten

Das nächste große Chorkonzert ist Händels „Messiah“ am 8.12. in der Mutterhauskirche
Interessenten sind in allen Chören herzlich willkommen!

Information: KMD Susanne Hiekel s.hiekel@mac.com



Freundeskreis für Kirchenmusik der Evangelischen Kirchengemeinde Kaiserswerth

Liebe Freunde und Freundinnen der Kirchenmusik!

Um die musikalischen Projekte auch weiterhin so vielseitig unterstützen zu können, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Im Freundeskreis für Kirchenmusik finden sich Menschen zusammen, die über die Kirchenmusik in Kaiserswerth und Lohausen informiert werden möchten und diese regelmäßig jährlich mit einer Spende von 17,50€ (gerne auch mehr) unterstützen. Wenn Sie unsere Arbeit fördern wollen, freuen wir uns, Sie im "Freundeskreis für Kirchenmusik" als Mitglied begrüßen zu dürfen. Sie erhalten:

- * persönliche Einladungen zu allen Konzerten und Festgottesdiensten
- * eine halbjährliche Programmübersicht

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!
Ihre Kirchenmusikdirektorin Susanne Hiekel

Beitrittserklärung:

Hiermit trete ich dem Freundeskreis für Kirchenmusik der Evangelischen Kirchengemeinde Kaiserswerth bei. Ich erkenne die Kündigungszeit von 3 Monaten zum Jahresende an.

Bitte
freimachen

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

An das
Gemeindebüro
der Evangelischen Kirchengemeinde
Kaiserswerth

**Fliednerstr. 6
40489 Düsseldorf**

Weitere Informationen über die Mitwirkenden und über dieses Konzert finden Sie hier:



Wir danken der katholischen Kirchengemeinde
St. Suitbertus und Pfarrer Dregger für die
herzliche Gastfreundschaft.

Wir danken für die großzügige Unterstützung
Edgar und Hartmut Haubrich
sowie
der Evangelischen Kirche im Rheinland EKIR
und



Gestaltung:

